

Finalissima in Küsnacht

Fussball Am Samstag trifft Küsnacht auf den im Mittelfeld klassierten Luzerner SC. Mit einem Sieg könnte der Klassenerhalt diskussionslos vollbracht werden.

Durch teils unkonzentrierte Phasen verpasste der FCK gegen Gunzwil eine vorzeitige Entscheidung im Kampf gegen den Abstieg. Deshalb ist am nächsten Samstag theoretisch noch relativ viel möglich. Da Malter und Obergeissenstein im Direktduell spielen, kann Küsnacht diese Teams ausser Acht lassen. Sie würden bei einem Unentschieden höchstens von Malter überholt. Wichtiger ist das Spiel von Sempach. Die Strafpunktdifferenz hat sich etwas verkleinert, doch liegt Küsnacht noch vorne. Sollte Sempach gegen das zuletzt energiesparende Emmen gewinnen, so darf Küsnacht schlichtweg kaum Strafpunkte holen. Doch am simpelsten: Wenn die Rigidörfler punkten, so bleiben sie in der 2. Liga.

Küsnacht spielt wohl auf einem ähnlichen Niveau wie der Luzerner SC. In der Hinrunde hat die FCK-Equipe einen Punkt aus Luzern mitgenommen. Die Mannschaft will, ob notwendig oder nicht, die Saison mit einem Sieg abschliessen. Nicht einsetzbar sind Duzmani, Philipp Ulrich, Janner und Petrucelli. Als fraglich gelten Matos und Bosnjak. Der FCK hofft auf viel Unterstützung im Luterbach. (ml)

Fussball, 2. Liga: FC Küsnacht - Luzerner SC, Samstag, 18 Uhr, Luterbach, Küsnacht.

Fussball

2. Liga, Region Innerschweiz

Samstag, 18.00: FC Schattdorf - FC Sins, FC Sempach - SC Emmen I, SC Obergeissenstein - FC Malter, FC Littau I - FC Stans, FC Aegeri - FC Gunzwil und FC Küsnacht a/R - Luzerner SC.

2. Liga, Zürich, Gruppe 1

Sonntag, 14.00: FC Horgen - FC Urdorf, FC Küsnacht - FC Regensdorf 1, FC Lachen/Altendorf - FC Adliswil, FC Stäfa - FC Red Star ZH 2, FC Affoltern a/A 1 - FC Schlieren, FC Männedorf - FC Srbija ZH und FC Wädenswil - FC Seefeld ZH 1.

Das etwas andere Turnfest

Turnen 4100 Turnerinnen und Turner werden an zwei Wochenenden im Juni am nur alle sechs Jahre stattfindenden Schwyzer Kantonturnfest in der March teilnehmen.

Andreas Züger und Thomas Bucheli

4100 Turnerinnen und Turner werden an zwei Wochenenden im Juni am nur alle sechs Jahre stattfindenden Schwyzer Kantonturnfest teilnehmen. Der Sport steht im Mittelpunkt – das Rahmenprogramm hat aber ebenso Qualität. Die Patrouille Suisse und ein Public Viewing der Fussball-WM sind nur zwei Höhepunkte.

Turnfesten eilt bisweilen ein zweifelhafter Ruf voraus. In der öffentlichen Wahrnehmung hat das «Fest» eine weit höhere Bedeutung als das «Turnen» an sich. Doch selbst wenn die beiden Begriffe nur schwer voneinander zu trennen sind, gehen die Organisatoren des Schwyzer Kantonturnfests 2018 andere Wege. Der Sport wird konsequent in den Vordergrund gestellt. So wie es die organisierenden Turnvereine Buttikon-Schübelbach und Reichenburg vorleben.

«Qualität vor Quantität»

Man wollte nie das grösste Turnfest des Jahres organisieren. Im Vordergrund standen bestmögliche Bedingungen und ideale Wettkampfanlagen. Dies unterstreichen die ersten Worte, die OK-Präsident Hanspeter Rast vor vier Jahren aussprach, als er für das Amt zugesagt hatte: «Qualität vor Quantität». Das Organisationskomitee – mittlerweile auf 65 Köpfe angewachsen – arbeitet nach diesem Leitspruch.

Offensichtlich ist dies in der Turnschweiz angekommen. Ein grosser Teil der Spitzenvereine wird im Juni in der March am Start sein. Aushängeschild ist der STV Wettingen, dreifacher Eidgenössischer Turnfestsieger und 46-facher Schweizer Meister. Mit den spektakulären Programmen an Schaukelringen, Boden und Sprung begeistern die Aargauer nicht nur an Wettkämpfen, sondern auch an Galas und Shows die



Der STV Wangen – im Bild an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen 2017 – geht am Schwyzer Kantonturnfest als Titelverteidiger und Mitfavorit auf den Festsieg an den Start. Bild: Jörg Bruhin

Zuschauer vor Ort und am Fernsehen.

Dass Wettingen nicht als haushoher Favorit ins Rennen um den Turnfestsieg geht, zeigt, wie stark die Konkurrenz ist. Wangen, Mels und Buttikon-Schübelbach gesellen sich zum Favoritenquartett. Somit sind jene vier Vereine am Start, welche die Turnfestsaison 2017 dominiert und mit Abstand am meisten Punkte geholt hatten. Dem STV Wangen gilt dabei besonderes Augenmerk. Er reist als Titelverteidiger in die Nachbargemeinde. Der TVW sorgte am St. Galler Kantonturnfest 2015 für Aufsehen, als er den STV Wettingen als ersten Verein seit mehr als zehn Jahren im dreiteiligen Vereinswettkampf bezwingen konnte.

Das bestbesetzte Turnfest des Jahres geht in einer absoluten

Turn-Hochburg über die Bühne. Die Sektionen aus dem äusseren Teil des Kantons Schwyz gewannen jüngst unzählige Schweizer Meistertitel.

Das Turnfest, das an zwei Wochenenden stattfindet, verteilt sich zu Beginn über die ganze March. Am 16./17. Juni steigen in Lachen die Leichtathletik- und in Reichenburg die Nationalturnwettkämpfe. In Buttikon stehen derweil die Geräteturner und – als erster Höhepunkt – Hunderte Kinder und Jugendliche im Einsatz.

Am zweiten Wochenende konzentriert sich das Geschehen auf das Festgelände um die MPS Buttikon. Am Samstag gehen die Vereinswettkämpfe der Erwachsenen über die Bühne. Am Abend sorgt eine Partyband im grossen Festzelt, ein DJ im Barzelt sowie

volkstümliche Klänge im Kaffeezelt und in der Wein- und Bierstube beim Clubhaus des FC Buttikon für Stimmung. Das Fest findet am Sonntag mit Showvorführungen der spektakulärsten Turnvereine der Schweiz, Stafettenläufen und einer Flugshow der Patrouille Suisse sowie Fallschirmaufklärern seinen Abschluss.

Viele hoffnungsvolle Schwyzer im Einsatz

Bereits am ersten Wochenende stehen Schwyzer Einzelathleten und Teams am kantonalen Turnfest im Wettkampfeinsatz. Das Nachwuchsteam des DTV Küsnacht strebt in der Team Aerobic im einteiligen Vereinswettkampf den Sieg an. Und im dreiteiligen Jugend-Wettkampf stehen Brunnen, Gersau und Küsnacht im turnerischen Einsatz. Auch im

Geräteturnen nimmt die Riege aus dem Hauptort mit Erfolgshunger teil. Und in der Leichtathletik wetteifern Athleten vom TV Brunnen, Küsnacht und Steinen in den Mehrkämpfen um Topresultate. Schliesslich versuchen im Nationalturnen 13 Athleten des STV Arth-Goldau ihr bestmögliches Potenzial abzurufen.

Fussball-WM auch am Turnfest ein Thema

Auch die Fussball-WM ist ein Thema am Turnfest. An beiden Fest-Wochenenden werden sämtliche Spiele im WM-Zelt auf Grossleinwand übertragen. Und weil die Infrastruktur ohnehin schon vorhanden ist, werden zudem unter der Woche die Abendspiele aus Russland gezeigt, natürlich bei geöffneter Festwirtschaft.

Schwyzer Teams mit guten Finalergebnissen

Fussball Nach den kantonalen CS-Cup-Ausscheidungen folgte der nationale Endspieltag in Basel mit kämpferischen Schwyzern.

Über 5800 Teams nahmen in diesem Jahr an den kantonalen Ausscheidungen des CS-Cup-Fussballturniers teil. Schliesslich durften 300 Mannschaften mit rund 3000 Kindern und Jugendlichen am Mittwoch zum Finaltag nach Basel reisen. Am Ende stemmten 13 Teams davon den Siegespokal in die Höhe. Die offizielle Fussball-Schülermeisterschaft erfreute am Finaltag am Rheinknie wiederum alle Teilnehmer aufs Äusserste.

Alle Schwyzer Schulteams konnten die Vorrunde nicht überstehen und blieben alleamt vor den Halbfinals hängen. Die 14 Mannschaften aus dem Kanton Schwyz, davon alleine 5 Teams aus Einsiedeln und zwei aus Rickenbach, nahmen aber vom Regen am Mittwoch kaum Notiz, und aus den erwartungsfrohen Gesichtern strahlte die Sonne der Herzen. Beim Stadion St. Ja-

kob-Park hielten die Extrazüge aus der ganzen Schweiz an, und eine farbenprächtige Menschenmenge zog um das «Joggeli» herum zum Leichtathletikstadion, wo die Fussballplätze der Stadt Basel und des FC Basel liegen.

«Der Einsatz unserer Teams war top, aber leider die Gegner auch. Trotz verbissener Versuchen, Tore zu erzielen, gelang das eben nicht immer», fasste der Begleiter der Schwyzer Equipen, Peter Lüthi aus Oberägeri, zusammen. Mit mittelmässigen Rangierungen mussten sich die Schwyzer Teams am Ende begnügen. Einige Teams hätten sich zwar den zweiten Gruppenrang erkämpft, zu mehr reichte es aber heuer nicht. «Trotzdem machten alle Resultate den Mittwoch in Basel zu einem erfreulichen Tag. Die Stimmung war fröhlich und locker vor und nach den Spielen, aber von Einsatzwil-



Die Einsiedler Viertklässler erreichten am CS-Cup-Finaltag in Basel den dritten Gruppenrang. Bild: Thomas Bucheli

len geprägt während der Duell», ergänzte Peter Lüthi. Eines war klar – diese jungen Schülerinnen und Schüler haben den Profis vorgemacht, was es heisst, Fairness und Freude am Fussball zu leben. (busch)

CS-Cup-Finalturnier in Basel, Mädchen, 4. Stufe: 1. Schaffhausen. **Ferner:** Vorrunde: 5. Einsiedeln, 3 Punkte. **Stufe 5:** 1. Niederhelvenswil. **Ferner:** Vorrunde: 3. Rickenbach, 5. **Stufe 6:** 1. Zürich. **Ferner:** Vorrunde: 3. Ibach, 8. **Stufe 7:** 1. Derborence. **Ferner:** Vorrunde: 3. Einsiedeln, 6. **Stufe 8:** 1. Gossau. **Ferner:** Vorrunde: 4. Einsiedeln 5. **Stufe 9:** 1. Liestal. **Ferner:** Vorrunde: 4. Oberarth, 9. **Knaben, 4. Stufe:** 1. Steinhausen. **Ferner:** Vorrunde: 3. Einsiedeln, 5. **Stufe 5:** 1. Bazenheid. **Ferner:** Vorrunde: 2. Rickenbach, 9. **Stufe 6:** 1. Hirzbrunnen. **Ferner:** Vorrunde: 6. Sattel, 2. **Stufe 7:** 1. Nyon. **Ferner:** Vorrunde: 5. Immensee, 6. **Stufe 8:** 1. Zürich. **Ferner:** Vorrunde: 4. Einsiedeln, 4. **Stufe 9:** 1. Kriens. **Ferner:** Vorrunde: 4. Schwyz, 11. **4-United:** 1. Vex. **Ferner:** Vorrunde: 2. Schwyz-Altendorf, 6.

S

SPORT

Freitag, 15. Juni 2018



Le Mans:
Der Schwyzer Marcel Fässler startet einmal mehr beim legendären 24-Stunden-Rennen. SEITE 19

www.ktf2018.ch
Schwyzer Kantonturnfest
16./17. und 23./24. Juni
Buttikon / Reichenburg
Sportfest für die Jugend
Hunderte Kinder und Jugendliche in Buttikon im Einsatz
am Sonntag, 17. Juni

Vier Stimmen zum Schwyzer Kantonturnfest

Roman Anderegg

Nationalturner des STV Reichenburg



«Meinen letzten Nationalturn-Wettkampf bestritt ich 2013 am Eidgenössischen Turnfest in Biel. Nun gebe ich in mein Comeback und meinen Rücktritt zugleich. Vor der Haustüre ist das eine gute Gelegenheit. 1996 bestritt

ich meinen ersten Wettkampf in Reichenburg, 2000 wurde ich ebenfalls in Reichenburg Schweizer Meister der Leistungsklasse 1. Nun schliesst sich quasi ein Kreis. Ich hätte gerne mehr trainiert, war aber wegen einer Entzündung eingeschränkt. Den Wettkampf will ich geniessen. Wenn es läuft, will ich um den Kranz kämpfen. Wenn es nicht gelingt, bin ich aber nicht enttäuscht.»

Sabrina Huber

Geräteturnerin (K7) des TV Siebnen



«An einem Turnfest herrscht immer ein spezielles Feeling. Es ist lockerer, familiärer, und viele machen mit, die sonst nicht oft Einzel-Wettkämpfe bestreiten. Ich finde es cool. Da die Konkurrenz sehr stark ist, ist es schwierig, mir einen Rang als Ziel zu setzen. Ich will einfach meine Übungen sauber turnen, ohne Sturz durchkommen. Ich freue mich, dass viele gute Turnerinnen am Start sind. Man sieht neue Sachen, kann vielleicht selber etwas davon ausprobieren. Und es motiviert auch. Es gibt bestimmt einen tollen Wettkampf.»

Sina Cavelti

Leichtathletin des STV Wollerau-Bäch



«Ich starte zu meinem ersten Siebenkampf. Mich hat es immer schon gereizt, das einmal auszuprobieren, und am Turnfest bietet sich eine gute Gelegenheit. Am Turnerkränzli haben wir darüber geredet. Ich musste am Engadiner Skimarathon den Halbmarathon laufen, damit ich nicht als Einzige meines Vereins starten muss (lacht). Ein Ziel habe ich nicht gesteckt. Es ist schwierig einzuschätzen, wie ich in den verschiedenen Disziplinen abschliessen werde. Ich habe auch nicht so viel trainiert wie geplant. Wir haben zwei- oder dreimal Hürden aufgestellt, und auch den 200-Meter-Lauf habe ich diese Woche mal ausprobiert, damit ich weiss, was auf mich zukommt.»

Philippe Bösch

Jugichef des STV Wangen



«Wir reisen am Sonntag mit 127 Kindern nach Buttikon. Dafür wird ein separater Bus geschickt. Nicht nur logistisch, auch sonst ist es ein grosser Aufwand für uns. Insgesamt sind 19 Leiter vor Ort, um die Kinder zu betreuen. Weil wir in zwei dreiteiligen Vereinswettkämpfen und mit der Gymnastik und im Bodenturnen jeweils auch im Einteiligen starten, war es nicht ganz einfach, alle Kinder einzuteilen. Ziel war, dass jedes Mädchen und jeder Knabe mindestens zwei Einsätze hat. Dies ist uns gelungen. Einige Kinder haben sogar bis zu fünf Einsätze. Unser grösstes Ziel ist, dass die Kinder einen tollen Tag erleben.» (azü)

Das Turnfest in der Turnhochburg

In einer Region, in der das Turnen einen derart hohen Stellenwert einnimmt, ist ein Kantonturnfest die Spitze des Eisbergs. Die Baumkrone. Ein einzigartiges Schaufenster.



Ausserschwyzer Turnvereine organisieren in jedem Jahr mehrere grosse Turnsport-Anlässe. Hier im Bild: das diesjährige Märchler Derby in Wangen. Bild Katja Stuppia

Als der Schweizerische Turnverband 1832 gegründet wurde, gab es andere, heute populäre Sportarten noch lange nicht. Es erstaunt deshalb kaum, dass der Turnsport in der Schweizer Bevölkerung so tief verwurzelt ist, wie es sonst nur im Schwingen, Skifahren oder Schiessen der Fall ist. Turnen ist ein Volkssport. Eine Volksbewegung. Mit 370 000 Mitgliedern ist der STV der mit Abstand grösste Sportverband der Schweiz. Und der Vielfältigste. Er vereint verschiedenste Sportarten, er vereint Spitzensportler und Breitensportler jeden Alters.

Jährlich wiederkehrende Ausnahmeleistungen

Kaum eine Region der Schweiz repräsentiert das Turnen auf eine so dominante Art und Weise, wie dies Ausserschwyz tut. In jeder Gemeinde gibt es Turnvereine. In diesen wird von Jung bis Alt geturnt. Turnstunden von Muki-Riegen sind wie jene von Frauen- und Männerriegen sehr gut besucht, die Jugendabteilungen platzen aus allen Nähten, die Aktivriegen sorgen nur schon aufgrund ihrer Grösse an jedem Turnfest in der ganzen Schweiz für Farbtupfer.

Und es ist beeindruckend, mit welcher hoher Kadenz die Turnvereine von Schindellegi bis Reichenburg grosse Sportanlässe auf die Beine stellen. Wie das Märchler-Derby, seit Jahrzehnten ein Höhepunkt im Jahreskalender von 1000 Kindern aus March und

Höfen. Oder Turnerkränzli, die jeden Herbst zusammengezählt Tausende Zuschauer in Märchler und Höfner Turnhallen locken. Dazu kommen kantonale Anlässe wie der Jugendturntag, Gerätecup, Vereinsmeisterschaften, die meist in Ausserschwyz stattfinden und Hunderte Teilnehmer anziehen. Die Anlässe sind so beliebt wie nie zuvor.



Schwyzer Kantonturnfest
noch 1 Tag

Eine solche Dichte an gut organisierten, grossen Sportanlässen; dies in einer Region, die nur rund 70 000 Einwohner, aber so viele Sportvereine beheimatet – das ist selbst im Vereinsland Schweiz einzigartig. Was in der breiten Öffentlichkeit irgendwann als selbstverständlich erscheint, sind in der Tat jährlich wiederkehrende Ausnahmeleistungen der Turnvereine. Und gerade deshalb nimmt der Turnsport in der Region einen unvergleichbaren Stellenwert ein.

Um es mit aktuellen Geschehnissen zu vergleichen: Das Schwyzer Kantonturnfest ist für die Ausserschwyzer Turnerei das, was die Fussball-WM für den Weltfussball ist. Die Spitze des Eisbergs, die Baumkrone. Ein einzigartiges Schaufenster, das nur darum möglich ist, weil zwischen diesen Grossanlässen so leidenschaftlich gearbeitet wird.

Zum achten Mal in 102 Jahren

Die organisierenden Turnvereine Buttikon-Schübelbach und Reichenburg sind stolz, Gastgeber dieses grossen Festspiels sein zu dürfen. Und sie sind bestrebt, dieser einzigartigen Turnlandschaft ein unvergessliches Festspiel zu ermöglichen; ihr eine Plattform zu bieten, um den Turnsport in würdigem Rahmen zelebrieren zu können. In der 102-jährigen Geschichte des Kanton-Schwyzer Turnverbands ist es erst das achte Mal, das in Ausserschwyz ein kantonales Turnfest über die Bühne geht. Nur schon deshalb wird es in die Geschichte eingehen.

Leichtathletik, National- und Geräteturnen, Gymnastik, Aerobic, Polysport. Ein Kräfteressen auf hohem Niveau. Ein Fest des Breitensports. Ein Ort, an dem Zusammengehörigkeit und Fairness gelebt werden. Dies alles soll das Turnfest sein. Die Veranstalter geben ihr Bestes, damit all jene Turner, die Jahr für Jahr mit viel Herzblut all die «kleinen» Turnsportanlässe durchführen, für einmal geniessen können. **OK Schwyzer Kantonturnfest**

«Es ist schön, dass es so viele junge Nationalturner gibt»

Andi Imhof ist der bekannteste Athlet am Schwyzer Kantonturnfest. Der Urner gilt nicht nur als einer der erfolgreichsten Nationalturner der Geschichte, sondern auch als grosser Förderer des Traditionssports.

von Andreas Züger

Es gibt kaum ein Bild einer Rangverkündigung, auf dem Andi Imhof nicht den reich beschmückten Turnerbändel über der rechten Schulter trägt. Der Urner ist Turner durch und durch. Er ist neben des Ostschweizers Samuel Giger der einzige Schweizer Spitzenschwinger, der auch als Nationalturner regelmässig grosse Erfolge feiert. «Für mich sind beide Sportarten gleich wichtig», sagt Imhof denn auch. «Es gehört zusammen. Als Schwinger profitiere ich vom Nationalturnen und umgekehrt», sagt der 33-Jährige. «In meiner ganzen Karriere als Schwinger war die athletische Ausbildung, die ich als junger Nationalturner genoss, von grossem Vorteil. Zu meinem Pensum gehörte viel Schnelkraft, viele Sprünge. Darauf setzen heute die jungen Spitzenschwinger. Bei mir war das schon früher so.»

«Immer ein Höhepunkt»

Welchen Stellenwert das Nationalturnen bei Imhof hat, stellte der Turner des TV Bürglen im letzten Jahr unter Beweis. Einen Tag vor dem Unspunnen-Schwinget schonte er nicht etwa seine Kräfte. Er startete in Tuggen am Zentralschwyzer Nationalturntag – und gewann. Und so verhehlt er auch nicht, dass der Sieg bei der morgigen Neuauflage in Reichenburg, die im Rahmen des Schwyzer Kantonturnfestes durchgeführt wird, sein Ziel ist. «Wenn man den Turntag des eigenen Verbands gewinnen kann, ist das immer ein Höhepunkt.» Imhof gilt denn auch als Favorit, besonders nach seinem Sieg am Nationalturntag der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden vor einer Woche. Die Vornoten wird er sich neben zwei Gängen im Sägemehl in den Disziplinen Sprint, Steinstossen und -heben sowie in der Freiübung abholen. «Mit dem Alter hat mich die Sprungkraft ein wenig verlassen, deshalb setze ich wieder auf die Freiübung statt den Hochweitsprung», erzählt Imhof lachend.



Ein oft gesehenes Bild: Andi Imhof, geschmückt mit Kopfkranz und Turnerbändel. Bild zvg

Imhof wird nicht alleine nach Reichenburg reisen. «Insgesamt reist unser Verein mit rund 30 Teilnehmern an. Eine schöne Zahl», sagt Imhof. Obwohl er selber ständig im Einsatz steht, wird er stets ein offenes Ohr haben für die jungen Turner des Turnvereins Bürglen. «Wir sind sowieso immer alle zusammen und unterstützen einander. Bei den Jungen muss man zusätzlich darauf achten, dass sie nicht zu viel «Seich» machen», sagte er und schmunzelt. Dass es im Urnerland so viele junge Nationalturner gibt, hängt nicht zuletzt mit dem Engagement von Andi Imhof zusammen. Er gab zwar vor

zwei Jahren die Hauptleitung der Nationalturnriege ab, ist aber nach wie vor als Leiter im Einsatz. Dazu organisiert er ein alle Jahre stattfindendes Trainingslager in Tenero. «Immer ein super Erlebnis. Sogar die etwas älteren Turner, die nun Lehrlinge sind, nehmen jeweils eine Woche Ferien, um nach wie vor dabei sein zu können.»

Ganz allgemein stellt Imhof eine steigende Tendenz fest, wenn es um das Nationalturnen geht. «Es ist wichtig, dass man den Sport wieder etwas mehr in die Schlagzeilen bringt. Die Teilnehmerfelder sind gut, vor allem in den Jugendklassen. Es ist schön,

dass es so viele junge Nationalturner gibt», sagt Imhof.

Zwei grosse Ziele im Jahr 2019

2019 steht Imhof eine ganz besondere Saison bevor. Er hat gleich zwei grosse Ziele vor Augen. In Zug will er seinen vierten Eidgenössischen Schwinger-Kranz gewinnen, und in Aarau strebt er seinen dritten Sieg im Nationalturn-Wettkampf eines Eidgenössischen Turnfests an. Müsste er wählen: Für was würde er sich entscheiden? Imhof überlegt. «Das ist eine schwierige Frage. Grundsätzlich will ich beides erreichen. Entscheiden kann ich da nicht.»

Imhof kann die Ziele locker angehen. Etwas beweisen muss der Urner nicht mehr. Im letzten Jahr gewann er den Eidgenössischen Nationalturntag. Damit konnte Imhof alle drei Eidgenössischen Anlässe – Nationalturntag, Turnfest, Schweizer Meisterschaften – gewinnen. Einen von zwei Meistertiteln holte er sich 2012 in Schindellegi. Im Vorjahr gewann er in Tuggen. Und nun soll morgen der dritte Sieg in der Region March-Höfe folgen...

Starke junge Nationalturner

«Ich hoffe, durch den Anlass in Reichenburg können wir die Sportart Nationalturnen in der Region wieder etwas bekannter machen», sagt der Wollerauer Alex Beeler, im Schwyzer Turnverband verantwortlich für das Ressort Nationalturnen. «Besonders in den Jugend-Kategorien haben wir einige starke Athleten, die um den Sieg mitreden können.» David Solenthaler etwa. Der junge Athlet des STV Wollerau-Bäch hat in diesem Jahr schon einen Kategoriensieg feiern können. Der Wettkampf ist gleichzeitig der offizielle Nationalturntag des Zentralschwyzer Verbands.

Live-Ticker

Auf den Online-Kanälen des Turnfests wird laufend informiert. Das Wichtigste zu den Wettkämpfen in Reichenburg, Buttikon und Lachen ist auf www.ktf2018.ch und auf www.facebook.com/ktf2018 (auch ohne Facebook-Account) nachzulesen.

Autogrammstunde

Joel Burgunder, schnellster 400-Meter-Läufer der Schweiz, wird die Leichtathletik-Wettkämpfe in Lachen verfolgen und am Sonntag von 11 bis 11.30 und von 15.30 bis 16 Uhr Autogramme verteilen.

Fussball live

Das WM-Zelt beim Schulhaus in Buttikon ist das ganze Wochenende von morgens bis abends geöffnet. Alle Fussball-Spiele – auch Schweiz gegen Brasilien am Sonntagabend – sind darin Live auf Grossleinwand zu verfolgen.

Auf einen Blick

SCHWYZER KANTONALTURNFEST PROGRAMM 1. WOCHENENDE

SAMSTAG, 16. JUNI

Geräteturnen Einzel in Buttikon

470 Turnerinnen und Turner

6.45 Uhr: Hallenöffnung

Startzeiten

7.30 Uhr: K1+K2 Mädchen 1. Abteilung

9.15 Uhr: K1+K2 Mädchen 2. Abteilung

10.45 Uhr: K3 Mädchen 1. Abteilung + K2/K3 Knaben

12.20 Uhr: K3 Mädchen 2. Abteilung + K1 Knaben

14 Uhr: K4/K5 Turnerinnen 1. Abteilung

15.40 Uhr: K4/K5 Turnerinnen 2. Abteilung + K4 Turner

17.35 Uhr: K6/K7/D Turnerinnen, K6/K7/H Turner

Rangverkündigungen

11 Uhr: K1+K2 Mädchen

14 Uhr: K3 Mädchen + K1 bis K3 Knaben

18 Uhr: K4/K5 Turnerinnen, K5 Turner

20.15 Uhr: K6/K7 Turnerinnen und Turner, D/H

Öffnungszeiten

WM-Zelt: 7 bis 24 Uhr

Fressmeile: 10 bis 24 Uhr

Bar: 18 bis 24 Uhr (DJ Puerto Rin.O)

Leichtathletik Einzel in Lachen

300 Turnerinnen und Turner

Startzeiten

9 Uhr: 10-Kampf U20, U18 M

9.15 Uhr: 4-Kampf U16, U18 W

10 Uhr: 7-Kampf D/U20/U18 W, 10-Kampf U20/U18 M

10.30 Uhr: 5-Kampf U16 W

11 Uhr: 10-Kampf Männer

13.15 Uhr: 6-Kampf U16 M

Rangverkündigungen

13.30 Uhr: 4-Kampf U18/U16

17.30 Uhr: 5-Kampf U16, 5-Kampf U18M, U16M

18.45 Uhr: 6-Kampf U16

Öffnungszeiten

Festzelt: 7 bis 22 Uhr (ab 17 Uhr mit DJ Phil Prime)

Nationalturnen Einzel in Reichenburg

200 Turner

Zeitplan

8 Uhr: Notenblattaussgabe A/L3/L2/L1 und abwägen

8.45 Uhr: Wettkampfbeginn A/L3/L2/L1

9.15 Uhr: Notenblattaussgabe J2/J1/JP und abwägen

10 Uhr: Wettkampfbeginn J2/J1/JP

10.30 Uhr: Beginn Schwingen A/L3

11 Uhr: Beginn Ringen L2/L1

11.45 bis 13 Uhr: Mittagspause

13 Uhr: Fortsetzung Zweikämpfe alle Kategorien

circa 16 Uhr: Schlussgänge

circa 16.30 Uhr: Rangverkündigungen

Öffnungszeiten

Festzelt: 7 bis 22 Uhr

SONNTAG, 17. JUNI

Verbandswettkämpfe Jugend in Buttikon

800 Mädchen und Knaben

(Weitsprung teilweise in Reichenburg)

Zeitplan

9 bis 15 Uhr: Wettkampf

16 Uhr: Rangverkündigung im Festzelt

Öffnungszeiten

Festzelt: 7 bis 20 Uhr

Fressmeile: 10 bis 21 Uhr

WM-Zelt: 11 bis 24 Uhr (20 Uhr: Schweiz – Brasilien live)

Lachen: Leichtathletik Einzel

300 Turnerinnen und Turner

Startzeiten

9 Uhr: 4-Kampf Frauen/U20W

9.45 Uhr: 10-Kampf U20/U18M

10.30 Uhr: 5-Kampf U20M

11 Uhr: 10-Kampf Männer

11.15 Uhr: 7-Kampf Frauen/U20/U18W

11.45 Uhr: 5-Kampf Männer

Rangverkündigungen

14.30 Uhr: 4-Kampf Frauen/U20W

17 Uhr: 10-Kampf U20/U18, 7-Kampf Frauen/U20/U18,

5-Kampf U20, 4-Kampf Frauen/U20

20 Uhr: 10-Kampf Männer, 5-Kampf Männer

Öffnungszeiten

Festzelt: 8 bis 20 Uhr

Offenes Rennen um die Turnfestsiege

Am ersten Wochenende des Turnfests werden in den höchsten Kategorien insgesamt fünf Turnfestsiege vergeben. Speziell ist: Wer gewinnt, ist nicht automatisch Turnfestsieger.

Turnfestsieger wird bestklassierter Athlet «eines am Verein startenden Turnfests». Was so in den Wettkampfbestimmungen steht, behält seine Gültigkeit, wie Gesamtwettkampfleiter Marco Bollmann bestätigt. «Man kann nur Turnfestsieger werden, wenn man mit seinem Verein am Vereinswettkampf am zweiten Wochenende teilnimmt», so Bollmann. Eine Ausnahme ist dies nicht, wird diese Praxis doch an vielen Turnfesten angewendet.

So war es auch vor sechs Jahren am Schwyzer Kantonalen in Ibach. Leichtathlet Michael Bucher vom TV Buttikon-Schübelbach wurde im Zehnkampf hinter Jonas Fringeli (LC Turicum), Dominik Alberto (LC Zürich) und Flavien Antille (CABV Martigny) zwar «nur» vierter, aber Turnfestsieger.

Bucher hat nun das Ziel vor Augen, diesen Triumph zu wiederholen. Er dürfte im Kampf um den Turnfestsieg von seinem Trainingskollegen Raphael Holdener (ETV Schindellegi) und seinem Bruder Thomas Bucher herausge-

fordert werden. Das Rennen um den Titel ist offen. Ebenfalls erwähnenswert: Am Wochenende finden in Tenero die Schweizer Mehrkampf-Meisterschaften statt. Die Schwyzer Zehnkämpfer ziehen jedoch den Start am eigenen Turnfest vor.

Kaja Ziltener ist eine Kandidatin

Der Zehnkampf der Männer wird wie der Siebenkampf der Frauen lizenziert und unlizenziert angeboten. Nur lizenzierte Wettkämpfe – mit offizieller Windmessung und dergleichen – finden Aufnahme in die offiziellen Bestenlisten von Swiss Athletics. Auch Limiten für Grossanlässe können nur in einem lizenzierten Wettkampf erreicht werden. Deshalb starten beispielsweise Iris und Carla Inderbitzin – ihre Swiss-Athletics-Lizenz läuft über den TSV Steinen, die STV-Lizenz über den TV Buttikon-Schübelbach – für Steinen. Damit können sie nicht Turnfestsieger werden. Dasselbe gilt für Karin Schnüriger, die laut Bollmann

entgegen der Startliste nicht für Brunnen, sondern für Ibach startet. Kandidaten für den Titel als Turnfestsiegerin sind die Berner Athletinnen des STV Unterseen, aber auch Kaja Ziltener vom STV Wangen. Insgesamt starten am Samstag und Sonntag in Lachen 300 Leichtathleten.

Starkes Feld im Geräteturnen

Das Rennen im Geräteturnen ist völlig offen. Die Turnfestsieger-Titel werden hier in den Kategorien 7 der Frauen und Männer vergeben. Es ist ein äusserst starkes Teilnehmerfeld am Start. Zu den Schwyzer Turnerinnen und Turnern gesellen sich Mitglieder aus Kriessern, Wattwil oder Schiers – allesamt Vereine, die auch am zweiten Wochenende dabei sind. «Ich schätze die Gäste aus dem Kanton St. Gallen am stärksten ein», sagt Max Stachel, Geräteturn-Leiter aus Siebnen. «Ich hoffe, dass die Schwyzer Frauen an der Spitze mitmischen können. Viele turnen aber erstmals im K7 mit», sagt

Stachel weiter. Er freue sich enorm auf den Wettkampf. «Es macht Spass und ist sehr schön, dass erstmals seit 1986 wieder ein Kantonturnfest bei uns stattfindet. Es ist etwas Spezielles, und das wissen auch die Turnerinnen und Turner. Die spüren das und sind auch dementsprechend motiviert.»

In der MPS-Halle in Buttikon wird von morgens bis abends geturnt. Knapp 500 Turnerinnen und Turner stehen im Einsatz. Bis zur Kategorie 4 sind nur Schwyzer zugelassen, ab K5 auch ausserkantonale Teilnehmer.

Jugend-Wettkämpfe als Highlight

Als grosser Höhepunkt des Turnfests folgen am Sonntag die Vereinswettkämpfe der Jugend in Buttikon. Diese Wettkämpfe dauern von 9 bis 15 Uhr, die Rangverkündigung erfolgt um 16 Uhr im grossen Festzelt. Turnfestsieger wird der Verein mit der höchsten Punktzahl in der ersten Stärkeklasse. Auf dem Festgelände werden mehr als 1000 Zuschauer erwartet. (azü)

Sechs Beine sprangen um die Wette

Agility-Wochenende des Kynologischen Vereins Einsiedeln auf dem Hundesportplatz Raffeln

Am vergangenen Samstag und Sonntag herrschte auf dem Hundesportplatz des KV Einsiedeln reges Treiben. Herrchen und Frauchen rannten, gaben Zeichen und die Hunde hatten viel Spass dabei, diese mehr oder weniger zu befolgen, um schnell durch und über die Hindernisse zu kommen.

Mitg. Am Samstag fand das Plauschagility Meeting statt. Drei Wettkampfteile waren von jedem Team zu absolvieren: Jumping, Agility und OpenLauf, in den Klassen Anfänger und Fortgeschrittene. Parcoursbauer und Richter war Pietro Blaiotta.

Was ist ein Jumpinglauf? Dieser besteht in Einsiedeln aus 18 Hindernissen. Die meisten Hindernisse auf dem Parcours sind Sprünge. Die Sprungstangen sind je nach Kategorie auf verschiedenen Höhen angebracht.

Damit der Parcours ohne Fehler absolviert werden kann, braucht es das Briefing. Bei der Parcoursbesichtigung wird festgelegt, wo laufe ich und wo läuft mein Hund. Wo mache ich einen Handwechsel, das heisst, wo wechsele ich die Seite, um den Hund links oder rechts zu führen. Ein Anfänger-Team braucht bis zu zwei Jahre wöchentliches Training, um einen Parcours fehlerfrei zu bewältigen.

Die Samstagveranstaltung hat gezeigt, dass Plauschagility sehr viele verschiedene Hunderassen begeistert. Das Team, welches den Parcours fehlerfrei mit der schnellsten



Martin Koch, Präsident des KV Einsiedeln, mit Ajoka auf dem Parcours.

Zeit absolviert, hat den Lauf gewonnen.

Am Samstagmorgen wurden zwölf Läufe absolviert: Jumping Anfänger und fortgeschrittene Teams in drei Grössenklassen; Agilitylauf Anfänger und Fortgeschrittene in drei Grössenklassen.

Die verdiente Mittagspause wurde von allen grossen und kleinen Hundesportfans bei schönem Sommerwetter genossen. Am Nachmittag fand der abschliessende Openagilitylauf statt. Dieser Parcours war für alle Teams gleich. So können sich Anfänger und Fortgeschrittene mit dem direkten Zeitvergleich messen. Die jeweils besten drei Teams wurden an der Preisverleihung mit Pokalen belohnt.

Am Wettkampf am Sonntag nach

TKAMO dürfen nur lizenzierte Teams teilnehmen. Die Agility-Lizenz kann bei einem SKG-Verein für jeden Hund bestellt werden, der mindestens 18 Monate alt ist. Das Reglement schreibt Hindernisse, Laufzeit und Art des Wettkampfes vor. So wurde am Sonntagmorgen von den Kategorien A und 1 zum ZIG Meisterschaftslauf in Form eines Open Agilityparcours aufgerufen.

Erich Strub hatte die Parcours mit den Helfern des KV Einsiedeln aufgebaut. Nach dem Briefing (Parcoursbesichtigung) in zwei Gruppen, jeweils acht Minuten, wurde der Wettkampf gestartet. Bis am Mittag wurden insgesamt von der Klasse A und 1 in den drei Wettkampfteilen ZIG Open, Agilitylauf und Jumping etwa 110 Läufe absolviert.

Die Disziplin der Teilnehmenden und der Helfer war perfekt. So konnte der Zeitplan eingehalten werden. Nach der Preisverteilung wurde die wohlverdiente Mittagspause genossen. Die Helfer, Richter und Teilnehmer konnten die Läufe analysieren und hatten somit viel Gesprächsstoff.

Der Nachmittag gehörte den Zweier- und Dreier-Teams. Der Richter in der Person von Daniel Heckendorn stellte Parcours, die den Schwierigkeiten zwei und drei gerecht waren.

Es gibt in Einsiedeln eine Spezialität zu gewinnen. Das ist der Wandpokal für den SKG-Verein, der am meisten teilnehmende Teams stellt. In diesem Jahr ging der Pokal zu Agilityrossoblu nach Bellinzona ins Tessin.

Das ganze Wochenende verlief unfallfrei. Solche Outdoor-Veranstaltungen haben immer einen besonderen Reiz.

Ranglisten unter www.agilityzentrum.ch oder www.kveinsiedeln.ch

ZIG mit 2600 Mitgliedern

Mitg. Die Zentralschweizerische Interessengemeinschaft kynologischer Vereine und Ortsgruppen von Rassenclubs (ZIG) wurde 1987 mit acht Sektionen gegründet und hat heute mit 23 Vereinen rund 2600 Mitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst die sechs Zentralschweizer Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug.

www.zigkv.ch

Junioren C mit einem Bein Gruppensieger

Während die «grossen» Fussballer der ersten Mannschaft bereits ihre Beine hochlagern und sich auf die Weltmeisterschaft freuen können, bereiten sich die Jungs von Alessio Vecchio und Meiri Schönbächler auf ihr letztes Meisterschaftsspiel in der Coca-Cola Junior League vor.

bs. Die C-Junioren des FC Einsiedeln spielen in der obersten regionalen Klasse und das bisher höchst erfolgreich. Aufgrund einer bärenstarken Saison mit acht Siegen und je einem Unentschieden und einer Niederlage führen die Einsiedler die Tabelle eine Runde vor Schluss mit drei Punkten an. Die ganze Rückrunde war allerdings geprägt von sehr engen Spielen. Nicht immer hat die bessere Mannschaft gewonnen. Die Jungs konnten sich aber immer am Gegner steigern. Mit dem FC Uster ist noch eine Mannschaft im Rennen geblieben, welche dem FCE den Thron streitig machen könnte. Da die C-Junioren aber nicht nur erfolgreichste Punktesammler sind, sondern auch zu den fairsten Teams in dieser Gruppe gehören, was die Trainer speziell freut, kann sich die Vecchio/Schönbächler-Truppe nur noch von Platz Eins verdrängen lassen, wenn sie aus Disziplinlosigkeit mehr als zwei Strafpunkte in Form von gelben oder gar roten Karten kassiert, was dem Charakter dieser talentierten Fussballer aber überhaupt nicht

entsprechen würde. Die Fairness wird beim Ranking höher eingestuft als das Torverhältnis.

Zusammengefasst bedeutet dies, dass die Chancen auf den Gruppensieg mehr als intakt sind und somit die Teilnahme am Finalturnier vom 22./23. Juni in Luzern winkt! Die acht regionalen Coca-Cola Gruppensieger werden dort in zwei Vierergruppen den Titel unter sich austragen. Noch hebt Meiri Schönbächler den Mahnfinger: «Halt, wir sind noch nicht in Luzern. Wir möchten am Samstag ein gutes Spiel zeigen und wie das ganze Jahr keine Karten holen. So ist der Weg frei auf die Luzerner Allmend und an die CCJL-Schweizer Meisterschaft.»

Auf die Frage, wie denn das berühmte Erfolgsrezept laute, übt sich Schönbächler in Bescheidenheit und reicht die Lorbeeren gleich weiter: «Die Jugendarbeit im Junioren F, E und D war ausgezeichnet, sonst könnten wir nicht von so viel talentierten Spielern auf der C-Stufe profitieren.» Dass ihm und Kollege Vecchio anscheinend selber ein kameradschaftlich erfolgreicher Mix aus Forderung und Förderung gelungen ist, verschweigt «Mister Fussballschule» an dieser Stelle grosszügig.

Sicher hätten er und seine Jungs nichts dagegen, wenn am Samstag die Tribüne möglichst gut gefüllt wäre, damit die erfolgreichsten Junioren des FCE gegen den FC United Zürich bei ihrem Unterfangen «Finalqualifikation» die entsprechende und verdiente Unterstützung erhalten. Angepöfeln wird das Spiel um 16 Uhr auf dem Rappenmösli.

Grosse Einsiedler Schar am Schwyzer Kantonturnfest

Der STV Einsiedeln wird am Kantonturnfest für einen grossen Farbtupfer sorgen. Am ersten Wettkampftage der Geräte- und Turnwettkampftage stehen mehr als 60 Turnerinnen und Turner im Geräteturnen im Einsatz, dazu kommen 15 Einzelathleten in der Leichtathletik. Gar 86 Kinder sind für den Jugendvereinswettkampf am Sonntag gemeldet.

ktf2018. Der STV Einsiedeln ist am Schwyzer Kantonturnfest ein gern gesehener Gast. Die Organisatoren der Vereine Buttikon-Schübelbach und Reichenburg freuen sich sehr darüber, eine so grosse Turnerschar eines der grössten und traditionsreichsten Turnvereine des Kantons begrüßen zu dürfen. Schliesslich haben die Gastgeber schon oft genug von toll organisierten Anlässen der Einsiedler Turner profitieren können. Nun kann mit dem Kantonturnfest etwas zurückgegeben werden.

Dies gilt auch für Kantonoberturner Marco Bollmann. Der Wahl-Trachslauer mit Märchler Wurzeln sitzt als Gesamtwettkampfleiter im OK. Seine drei Kinder Elia, Jael und

Simea stehen am kommenden Wochenende allesamt mit dem STV Einsiedeln im Einsatz. Zudem steht der Geräteturnwettkampf unter der Leitung von Tamara Litschi. Auch sie wohnt in Trachslau.

Dieses Quintett ist aber nur ein kleiner Teil, der die Region Einsiedeln am ersten Turnfest-Wochenende vertritt. 62 traditionell in rot gekleidete Einsiedler werden am Samstag im Einzelwettkampf des Geräteturnens eingreifen. Sie stehen in der MPS-Turnhalle in Buttikon im Einsatz. In Lachen – dort steigen die Leichtathletik-Bewerbe – sind 15 Mitglieder des STV Einsiedeln im Einsatz. Darunter mit Kevin Thoma auch ein junger Zehnkämpfer.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Turnfests folgt am Sonntag mit dem Vereinswettkampf der Jugend. Selbstredend mit dabei ist die Jugend-Abteilung des STV Einsiedeln. 86 Kinder und Jugendliche stehen am Start. Sie präsentieren mit leichtathletischen und polysportiven Disziplinen sowie einer Vorführung in der Gerätekombination fast die ganze Palette des Turnsports. Der Wettkampf für die Einsiedler Jugend in Buttikon beginnt am Sonntag um 9.55 Uhr und dauert bis etwa 14.30 Uhr. Bestimmt würden sich die Einsiedler Turner über lautstarke Unterstützung vor Ort freuen.



Die Einsiedler Gerätekombination Jugend steht am Sonntag am Kantonturnfest im Einsatz. Foto: zvg



Die Einsiedler Ringer belegten am letzten Samstag in Muri beim Swissscup den zweiten Platz. Foto: Werner Schönbächler

2. Platz für Einsiedler

Ringen: Swissscup am letzten Samstag in Muri

Die Ringerriege Einsiedeln kehrte mit dem zweiten Platz vom Swissscup zurück. Im Final unterlag das Team nach vier Siegen Willisau.

W.S. Der Swissscup im Ringen erfreut sich grosser Beliebtheit, was die Beteiligung von elf Teams unterstreicht. Ausgetragen wurde der Anlass bei besten äusseren Bedingungen auf zwei Matten im Freiluftbad Muri vor vielen Zuschauern. Die Kämpfe wurden in sieben Gewichtsklassen im griechisch-römischen und freien Stil ausgetragen.

Toller Start

Im ersten Kampf traf Einsiedeln auf Ufhusen-Willisau und startete mit sieben Siegen ausgezeichnet ins Turnier. Von Trainer Urs Bürgler gut vorbereitet und hochkonzentriert wurde auch das kombinierte Team Domdier-Freiamt mit 23:5 deutlich bezwungen, womit das Team den Viertelfinal erreichte. Hier gab es in einem hochspannenden Duell einen knappen 16:12-Sieg gegen Oberriet. Dabei sorgte Michel Schönbächler mit seinem Schultersieg gegen den höher eingestuften Nicolas Steiger für eine Überraschung. Erfreulich, dass der im Leichtgewicht eingesetzte 16-jährige Trachslauer Cyrill Kälin ebenfalls das Punktemaximum für den wichtigen Sieg beisteuerte.

Im Halbfinal stand der Fight ge-

gen das überraschende Thalheim an. Die Aargauer sind im letzten Jahr in die Nationalliga B zurückgekehrt und gefielen mit beherztem Ringen. Obschon es letztlich resultatmässig eine deutliche Angelegenheit war, fiel er den Einsiedlern nicht so einfach in den Schoss. Eine starke Leistung zeigte Matthias Käser, der Freiburger «Söldner» im Dienste Einsiedelns, mit seinem Erfolg gegen den NLA-erfahrenen Marc Weber.

Im Final zog Einsiedeln gegen den amtierenden Meister Willisau mit 20:7 den Kürzeren. Dabei war die Bürgler-Truppe über weite Strecken ein ebenbürtiger Gegner und kämpfte auf Augenhöhe. Doch waren die Luzerner besonders in schwierigen Situationen abgeklärter, was letztlich den Ausschlag für ihren Sieg gab. In einem harten Fight konnte Michel Schönbächler seinen Dauerrivalen Lukas Bossert bezwingen.

Trotz des verlorenen Finals gab sich Trainer Urs Bürgler zufrieden: «Bis in den Final lief es uns wie am Schnürchen. Willisau war cleverer und letztlich eine Schuhnummer zu gross für uns.»

Der zweite Platz ist im Hinblick auf die Mannschaftsmeisterschaft ein gutes Zeichen, doch darf das Ergebnis nicht überschätzt werden. Besonders im technischen Bereich muss weiter hart gearbeitet werden.

Zwei Zweige für Schwingermädchen

Am Frauen- und Meitlingwettkampftage am letzten Samstag in Oberarth, dem zweiten Anlass der Saison, war auch eine Delegation von Schwingerinnen aus Einsiedeln und Umgebung im Einsatz. Marian Kälin verpasste als Achte den Kranzgewinn.

W.S. Mit 126 Schwingerinnen war das Teilnehmerfeld quantitativ gut besetzt. Besonders im Nachwuchsbereich scheinen die grossen Anstrengungen langsam Früchte zu tragen. Wie schon beim ersten Kranzfest war die Bernerin Jasmin Gäumann nicht zu stoppen und kam zu ihrem zweiten Sieg. Sie ist damit endgültig in die Rolle der Hauptfavoritin um den Gewinn des Königstitels geschlüpft. Sie dürfte Ende Saison die verletzte Titelhalterin Sonia Kälin ablösen. Im Schlussgang bezwang sie mit Diana Fankhauser ihre gegenwärtige Dauerrivalin. Marian Kälin schnupperte wie schon bei ihrem ersten Einsatz am Kranzgewinn. Trotz des erfolgreichen Abschlusses fehlten ihr letztlich 0.75 Zähler für die «Krönung». Die junge Unterbergin Anna

Auf der Maur musste nach einem gelungenen Auftakt dreimal die Segel streichen und büsste dabei viel Terrain ein. Dennoch war sie bis zum Schluss dabei, was für ihr jugendliches Alter von 17 ein Achtungserfolg ist.

Die Schwyzerinnen, die jahrelang den Ton angaben, blieben ohne «Kopfschmuck» und haben momentan einen schweren Stand. Derzeit sind im Frauen-Schwingsport die Bernerinnen das Mass der Dinge.

Nachwuchsschwingerinnen

Besser lief es in den Nachwuchskategorien. Svenja Steinauer startete mit drei Siegen überzeugend, ehe sie sich zweimal geschlagen geben musste. Mit einem Sieg im letzten Durchgang wurde sie gute Vierte.

Bei den Jüngsten verliess Sara Marty nach einer Niederlage dreimal den Sägemehrling als Siegerin. Mit einem starken Abschluss klassierte sich die Alpthalerin im dritten Rang. Obschon die sieben weiteren Mädchen, die wöchentlich in Einsiedeln trainieren, den Zweig verpassten, stellten sie ihre Fortschritte unter Beweis.

Bereits morgen Samstag können es die Einsiedlerinnen, denen es nicht so gut lief, in Mont-sur-Rolle besser machen (siehe Resultate).



Die Zweiggewinnerinnen aus der Region (von links): Svenja Steinauer (Willierzell), Ilona Züger (Kaltbrunn) und Sarah Marty (Alpthal). Foto: zvg